

## *Beispielschreiben an die Mitglieder eines Vereins mit vereinseigenen Sportstätten*

Liebe TSV-Mitglieder,

die aktuelle Energiekrise ist längst in unserem Alltag angekommen. Wir merken das unter anderem an Strom- und Gasrechnungen und nicht zuletzt an der Kasse im Supermarkt. Die Krise wird auch für den TSV Bayer 04 nicht ohne Folgen bleiben. Um diese Folgen abzufedern, benötigen wir Ihre Unterstützung.

Insbesondere Strom und Gas sind ein äußerst wertvolles und aktuell für uns in Europa äußerst knappes Gut. Die Politik, Umwelt- und andere Organisationen fordern uns alle daher eindringlich auf, entsprechend sparsam mit diesen Ressourcen umzugehen, um die konkrete Gefahr eines nicht mehr einwandfrei funktionierenden Gesamtsystems zu minimieren.

Auch der organisierte Sport ist aufgerufen, seinen Beitrag zur Überwindung der Energiekrise zu leisten. Spitzenverbände appellieren vorsorglich an die Politik, mögliche Schließungen von Bädern oder Sporthallen gar nicht erst in Betracht zu ziehen und verweisen zum einen auf die gesamtgesellschaftliche und gesundheitliche Bedeutung des Sports. Zum anderen beteuern sie, dass die Vereine ihrerseits alles tun, um den Energieverbrauch so gut es geht zu reduzieren. Spätestens hier kommen wir ins Spiel.

Wir haben bereits mit konkreten und effizienten Maßnahmen beispielsweise durch die Umrüstung auf LED-Beleuchtung sowie den Einsatz von Bewegungsmeldern den Stromverbrauch in den vergangenen Jahren erheblich reduziert.

Als Sportverein stehen wir – genau wie Sie – vor einer doppelten Herausforderung:

1. Wir müssen die massiven Kostensteigerungen kompensieren, um das finanzielle Gleichgewicht zu behalten.
2. Wir sollten möglichst wenig Gas, Strom und damit auch Wasser verbrauchen, damit weiterhin ausreichend Energie für andere wichtige Bereiche im Gesamtsystem zur Verfügung steht.

Um diese Herausforderungen zu meistern bleibt nur ein Lösung: Einsparen.

Als Mitglied des TSV Bayer 04 wissen Sie, dass wir mit Beitragserhöhungen äußerst behutsam umgehen.

Auch die aktuelle Situation möchten wir ohne Beitragsanpassungen überwinden, zumal wir wissen, dass wir im selben Boot sitzen.

Schon während der Corona-Pandemie konnten wir eine Anhebung des Mitgliedsbeitrags umgehen – dank Ihrer Treue und dank unserer Partner, allen voran der Bayer AG. Damit wir dieses selbst gesteckte Ziel, die Mitgliedsbeiträge stabil zu belassen, erreichen können, sind wir auf die Mitwirkungen aller Beteiligten angewiesen.

Für unsere Gebäude wurden folgende Maßnahmen verabschiedet (angelehnt an die gesetzlichen Regelungen bzw. Empfehlungen):

- Einheitliche Bürotemperatur während der Heizperiode 19 Grad, Absenkung der Temperaturen in nicht genutzten Zeiten.
- Flure werden nicht mehr beheizt.
- Sparsamer Umgang mit Klimaanlage in Büros im Sommer (Absenkung nicht unter 27 Grad).
- Abschalten der Werbeanlagen (Pylone HGH, FJH, Werbung GoFit) außen.
- Individuelle Anpassung der Hallentemperaturen, wir definieren „Warmhallen“ mit 18 Grad bis 19 Grad und „Kalthallen“ mit 17 Grad.
- Reduzierung der Saunazeiten im GoFit.
- Bedarfsgerechte Beleuchtungssteuerung, Umrüstung der restlichen Leuchten auf LED sowie weitere technische Optimierungen.

Sie sehen, dass zum Beispiel mit Blick auf die Hallentemperatur auch Ihre Unterstützung gefragt ist: Im Winter wird es sich in den Hallen vermutlich nicht mehr so kuschelig warm anfühlen, wie Sie es gewohnt sind. Wir sind aber überzeugt, dass die zukünftig etwas niedrigeren Temperaturen geeignet sind, um in den Hallen unter nach wie vor sehr guten Bedingungen den Sport ausüben zu können. Hallen und Räume mit besonderen Temperaturanforderungen (z.B. Eltern-Kind-Turnen, Yoga), werden natürlich mehr geheizt als eine Halle, in der überwiegend Fitness stattfindet.

Ein weiterer Punkt, den Sie alle von zu Hause kennen, betrifft das Duschen. Auch hier können wir noch einiges einsparen. Sowohl das Wasser selbst, aber auch die Abgabe des Brauchwassers ins Kanalsystem sowie das Aufheizen des Wassers verbrauchen Energie und verursachen Kosten. Bitte achten Sie daher auf eine sorgsame Nutzung z.B. während des Einseifens das Wasser nicht laufen lassen – damit wäre schon eine Menge gewonnen.

Zum Wohle aller werden wir uns ein Stück weit einschränken müssen. Gleichzeitig wissen wir, dass wir uns – selbst wenn wir alle Einsparpotenziale ausschöpfen – noch immer auf einem sehr hohen Komfortniveau bewegen. Zum Vergleich: Verschiedene Kommunen und andere Sportvereine stellen bereits nur noch Kaltwasser zum Duschen zur Verfügung. Von einem Abschalten des warmen Wassers möchten wir vorerst, auch wegen der zu erwartenden Legionellen Problematik, Abstand nehmen.

Jeder einzelne ist gefragt, mit seinem individuellen Verhalten einen Beitrag zu leisten. Die eigenen Einsparungen - multipliziert mit der Anzahl der Vereinsmitglieder - oder gar mit der Gesamtbevölkerung.

Wir sind uns sicher, dass diese gemeinsamen Anstrengungen sich lohnen: für Sie, für den TSV Bayer 04 und auch für das große Ganze.

Haben Sie noch Fragen oder Anregungen: Dann kommen Sie gerne auf uns zu!

TSV Bayer 04 Leverkusen e. V.  
Vorstand